

Ev. Kirchengemeinde Im Oberen Wiehltal

Gemeindebrief

reiklan

August / September / Oktober 2025



Restaurierung
der Bergischen Trinität

Intermezzo
Zuversicht und Stärke

Rückblick
Gemeindeversammlung

Herzlich Willkommen



Es ist erstaunlich, wie schnell drei Monate vergehen. Schon sind

wir mitten im Sommer und die neueste Ausgabe des Dreiklangs liegt vor uns. Wie unschwer zu erkennen ist, wurde der Dreiklang neu gestaltet. Etwas kompakter, vielleicht ein wenig dicker, aber in einer lesbaren Schriftgröße und doch „eigentlich“ mehr oder weniger unverändert. Die Gottesdienste stehen nun auf der Rückseite und die Ansprechpartner können direkt in der Mitte aufgeschlagen werden. Unser Ziel war es nicht, den Dreiklang neu zu gestalten, sondern die Kosten zu senken. Überall in unserer Kirchengemeinde vollziehen sich erfreuliche Veränderungen, die Gestalt annehmen und sich weiter entwickeln.

In diesem Dreiklang stellt sich die neue Jugendgruppe in der Bären-

hardt vor, welche sich an die älteren Kinder richtet. Wir sind sehr dankbar über dieses Engagement und wünschen einen tollen Start. Aber es gibt noch mehr zu berichten. Im April haben die Arbeiten am Prospekt in der Kirche in Odenspiel begonnen. Arbeiten, die nun abgeschlossen werden. Es gibt also viel zu entdecken. Wir hoffen, dass die Gemeinde sich nicht nur über das restaurierte Prospekt und die Entwicklungen in unserer Kirchengemeinde freut, sondern auch den „neuen“ Dreiklang ebenso gerne liest wie bisher. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken.

Ihr René H. Semmler

Monatsspruch

August 2025

*Gottes Hilfe habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag und
stehe nun hier und bin sein
Zeuge bei Groß und Klein.*

Apostelgeschichte 26,22



Liebe Gemeinde!

In unserem Land stehen Christen selten wegen ihres Glaubens vor Gericht. Doch das ist nicht überall auf

der Welt so. Für den Apostel Paulus damals gehörten größere Anfeindungen zur Tagesordnung. Wieder einmal soll ihm wegen seiner Verkündigung des christlichen Glaubens der Prozess gemacht werden. Darum steht er vor dem König Agrippa und dem römischen Konsul Festus vor Gericht.

Zusammenfassend sagt Paulus in seiner Verteidigungsrede: „**Aber Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und**

bin sein Zeuge bei Groß und Klein und sage nichts, als was die Propheten und Mose vorausgesagt haben: dass Christus müsse leiden und als Erster auferstehen von den Toten und verkündigen das Licht seinem Volk und den Heiden“ (Apg. 26,22-23).

Ein solches Zeugnis kann der Apostel Paulus geben, weil er sich unter der treuen Fürsorge Gottes weiß. Seine Lebensumstände schienen zunächst gegen Gottes Beistand zu sprechen. Paulus war gefangen genommen und wusste nicht, wie es weitergeht. Dennoch sagt er, dass er von Gott niemals enttäuscht wurde.

Liebe Gemeinde!

Wie oft gab es bei uns Situationen in denen wir meinten von Gott enttäuscht zu sein.

Manche Christen glauben, Gott sei dafür zuständig, uns ein möglichst beschwerdefreies Leben zu garantieren. Das aber ist uns Christen nicht verheißten. Allerdings verspricht Gott seinen Beistand denen, die bereit sind, auf seinen Wegen zu gehen. Deshalb kann Paulus auch sagen: „Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag.“ „...bis zum heutigen Tag“. Vielleicht fragen Sie sich auch: Wie geht es bei mir weiter? Bin ich der Zukunft ohnmächtig ausgeliefert? Paulus hätte das denken können. Was hätte ich in einer solchen Lage vor Gericht gesagt? Wäre meine ganze Bitterkeit über die ungerechte Freiheitsberaubung ausgebrochen? Hätte ich die Menschen angeklagt, die mir so übel mitgespielt hatten? Von Paulus lesen wir so was nicht. Paulus freut sich vielmehr über die wunderbare Gelegenheit, die Botschaft von Jesus zu sagen. Das ist seine Lebensaufgabe. Sofort tritt alles andere in den Hintergrund. Paulus schildert, wie Jesus ihn verändert hat und wie er sich nun gern für ihn engagiert. „Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag ...“

Wer so zurück schaut, kann getrost in die Zukunft gehen.

Am Ende seiner Rede wirkt Paulus nicht mehr wie ein Angeklagter vor dem jüdischen Herrscher, sondern da ist nur noch der Zeuge des himmlischen Herrschers zu hören und zu sehen.

Auch ich lebe als Christ, nur weil Gott mich durchgetragen hat. Zehnmal, hundertmal, tausendmal. Und dieser Gott kann mich eben auch morgen durchtragen, auch wenn ich angefeindet werde, auch wenn die Toleranz gegenüber uns Christen zu Ende geht.

Wenn ich dann allerdings leide, bin ich in bester Gesellschaft, in der Gesellschaft des Paulus, ja sogar in der Gesellschaft von Jesus Christus selbst. Aber gerade da, wo durch diese Schwierigkeiten hindurch das Evangelium weitergesagt wird, baut Jesus Christus seine Gemeinde. Zu Recht konnte der Kirchenvater Tertullian sagen: „Das Blut der Märtyrer ist der Same der Kirche.“

Doch so schlimm ist es für uns in Deutschland Gott sei Dank nicht. Eins ist sicher. Gott ist da, ganz gleich in welcher Lage ich mich befinde. Das zu wissen hat etwas unendlich Beruhigendes. Aus dieser Ruhe bekomme ich Kraft. Wer so Gottes Hilfe erfährt, kann zu seinem Zeugen werden. „Glauben und Bekennen“ – hat mal einer gesagt – „sind wie siamesische Zwillinge. Sie kann man nicht trennen, ohne dass beide Schaden erleiden.“ Paulus hat geglaubt und bekannt und deshalb Gottes Hilfe erfahren.

*Es grüßt Sie herzlichst
Ihr Pfarrer Dietmar Maurer*

Aus dem Presbyterium

Die Arbeiten am **Bergischen Prospekt** sind fast abgeschlossen. Trotzdem gibt es noch einiges zu tun. Die Orgel muss ausgepackt und vermutlich auch gestimmt werden. Anschließend wollen wir die Kirche natürlich auch reinigen. Dann können endlich wieder Gottesdienste in der Kirche in Odenspiel stattfinden. Auch so wird das zweite Halbjahr 2025 spannend werden. Am 01. September laden wir zur **Mitarbeiter-schulung** für das Schutzkonzept ein. Hierauf folgt direkt am 07. September unser **Gemeindefest** in Heidberg. Das **Johanneum** kommt auch in diesem Jahr wieder in unsere Gruppen und Kreise und Veronika Mill wird am 26. Oktober den Gottesdienst halten. Am 31. Oktober feiern wird dann die feierliche Unterzeichnung des **Kooperationsvertrages** in Denklingen.

Damit nicht genug. Das Presbyterium wird sich intensiv mit der Umsetzung des **Gebäudekonzeptes** beschäftigen. Weitere Informationen werden in einer Gemeindeversammlung im 4. Quartal 2025 vorgestellt.

Gleichzeitig gilt es, die **Finanzplanung** für die Jahre 2026/2027 mit dem Kreiskirchenamt abzustimmen. Nach den Hinweisen des Kirchenkreises wurden schon in den vergangenen zwei Jahren Maßnahmen ergriffen, um den Haushalt zu sichern. Dies wird auch in den folgenden Jahren der Fall sein. Wichtigster Punkt ist hierbei die Reduzierung der Kosten bei der Unterhaltung der Gebäude. Wir stellen uns den Herausforderungen.

„Prüfet alles und behaltet das Gute!“, lautet die Jahreslosung für 2025. Die Jahreslosung fordert uns dazu auf, mit Offenheit und Bedacht in die Welt zu blicken. Sie lädt ein, nicht sofort zu urteilen, sondern die Welt und ihre Herausforderungen eingehend zu prüfen und erst dann zu handeln.

Ihr René H. Semmler



Kolumna

Freiheit und Gewissen

Hallo ihr Lieben,

also, ich bin wieder da! Eigentlich wollte ich auf Spiekeroog weiter Freiheit atmen. Aber Oliver hat mir ins Gewissen geredet. Und beim Insel-pfarrer war ich auch. Der hat mir erzählt, seit er auf der Insel ist, würde er gerne auf jeder Sandbank ein Konto eröffnen und dort alles einzahlen, was ihm erspart geblieben ist. Das fand ich nachdenklich. Von Zuhause ist auch noch Wer gekommen... Naja, lange Rede kurzer Sinn: wegen Gewissen, Gott und Gemeinde bin ich wieder da.

Zu den VEvKis habe ich es nicht mehr geschafft. Und Manfred war nicht da. Vielleicht fahre ich nächsten Sommer nochmal hin.

Lukas sagt für Oktober, dass Jesus sagt: *Das Reich Gottes ist mitten unter euch*. Also Spiekeroog oder Krombacher Insel? Das Reich Gottes ist da, wo wir sind. Und mein Prospekt ist ja auch fertig! Kommt mal rein. Bis bald, seid behütet

Eure Kolumna





Evangelische
Kirchengemeinde
Denklingen



Evangelische
Kirchengemeinde
Im Oberen Wiehltal



Fr, 31.10.2025

Kooperationsraum-Fest

mit feierlicher Unterzeichnung des Kooperationsvertrags

Freitag, 31.10.2025

im Ev. Gemeindehaus Denklingen



18:30 Uhr
Kurzgottesdienst
im Ev. Gemeinde-
haus



20:00 Uhr
Konzert mit der
Worship Café Band
aus Witten

Wiedersehen macht *Freude*



Liebe Gemeinde,
Wiedersehen macht
Freude!

Vielleicht Erinnerst
du dich an mich:
Mein Name ist
Veronika Mill und
ich studiere aktuell
an der Evangelis-
tenschule Johan-
neum in Wuppertal.

Dieses Jahr heißt es für mich bereits
zum dritten Mal Besuchsfahrt im
Oberen Wiehlthal! Die Besuchsfahrt
hat jedoch eine noch viel längere
Tradition: Studierende besuchen
Freunde des Johanneums und halten
verschiedene Gruppenstunden,
Kreise sowie Gottesdienste. Glaube
wird nicht nur gelernt, sondern auch
gemeinsam gelebt!

Dieses Jahr findet die Besuchsfahrt
etwas später als gewohnt statt: Vom
15.10. - 02.11.2025 werde ich bei
euch unterwegs sein, Gruppen und
Kreise mitgestalten und Wiederse-
hensfreude mit euch teilen! Zudem
freue ich mich darauf am 26.10. im
Gottesdienst predigen zu dürfen. Für

mich sind das keine Pflichttermine,
sondern eine gegenseitige Ermuti-
gung im Glauben, ein gemeinsames
Ausprobieren und mutig Neues
wagen!

Wiedersehen macht Freude – Das
erlebe ich jedes Jahr aufs Neue bei
euch in der Gemeinde! Besuchsfahrt ist für mich ein Ort, an dem ich
Gottes Segen erlebe. Zudem darf ich
liebe Menschen kennenlernen und
wiedersehen. Nach einem Jahr gibt
es auch immer viel zu berichten!

Falls du gerne noch besucht werden
möchtest, dann melde dich gerne bei
mir! ([besuchsfahrt.heidbergoden-
spiel@gmail.com](mailto:besuchsfahrt.heidbergodenspiel@gmail.com))

Zum Schluss noch eine Einladung für
die Jugendlichen: Am 01.11. gestal-
ten wir gemeinsam in Nümbrecht
einen Jugendgottesdienst! Du bist
herzlich eingeladen dabei zu sein. Die
letzten Jahre haben gezeigt: da ist
was los und es lohnt sich!

Herzliche Grüße und bis bald!
Veronika Mill

Bibelstunden

Liebe Gemeinde!

Ab August starten wir mit einer monatlichen Bibelstundenreihe:

EVANGELISCH GLAUBEN.

Die Grundlagen, die uns Bibel und Bekenntnis für unser Leben schenken, sollen da thematisiert werden. Wir werden uns mit Themen wie: Glaube, Gott, Jesus, Erlösung, Ewiges Leben beschäftigen.

Ich freue mich auf Ihr Kommen und grüße Sie mit dem Segenswort:

Gottes guter Segen sei mit Euch,
um Euch zu schützen,
um euch zu stützen
auf allen Euren Wegen.

Ihr Pfarrer Dietmar Maurer

Geplant habe ich folgende
Termine: 20. August,
10. September und
8. Oktober, immer
mittwochs um 19:00 Uhr.

Bethelsammlung

vom 29.09. bis 04.10.2025

Bethel 

Abgabestelle: Familie Ufer – Garage – Siegener Straße 9,
51580 Wildbergerhütte, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr
Kleidersäcke bitte vor der Garage abstellen, bitte nicht vor dem Haus-
eingang.

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere
und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bün-
deln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung
und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummi-
stiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Was Kirchensteuern möglich machen ...

...weit mehr als Glocken und Abendmahlswein. Oft im Unsichtbaren, aber dennoch das Herzstück der kirchlichen Arbeit. Das ist die Diakonie, gelebte Seelsorge. Oder, um es mit Matthäus 11,28 zu sagen:

Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt und ich will euch Ruhe schenken!

Für viele haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende des Kirchenkreises waren die letzten Wochen von schmerzhaften Entscheidungen geprägt. Sinkende Kirchensteuereinnahmen durch vermehrte Kirchenaustritte fordern rigorose Einsparungen, die stets Kompromisse bedeuten – immer steht dabei der Fortbestand kirchlicher Angebote auf dem Spiel.

Wir, die **TelefonSeelsorge Oberberg**, danken allen, die in diesen schwierigen Prozess eingebunden waren, besonders dem KSV und den Synodalen, für ihre Bemühungen, gute Lösungen zu finden.

Die Herausforderungen in den Gemeinden spiegeln sich in den Sorgen und Notlagen vieler Menschen wider. Unsere Mitarbeitenden in der Telefonseelsorge erleben das täglich in ihren Gesprächen. Rund um die Uhr, sieben Tage die Woche, ist die Telefonseelsorge erreichbar. In unserem Kirchenkreis engagieren sich 43 Ehrenamtliche in vier Schichten täglich 15 Stunden lang. 2024 führten wir über 8000 Gespräche, deutschlandweit waren es über eine Million – Tendenz steigend.

Dabei sind wir täglich mit Themen wie suizidalen Krisen, Depressionen, familiäre Konflikte, Gewalt, Angst und Einsamkeit konfrontiert. Unser Anspruch ist es, jedem Anrufenden mit Respekt, Aufmerksamkeit und Mitgefühl zu begegnen. Wir können in der Regel die Situation der Menschen nicht verändern, aber durch unser Zuhören verändern wir den Augenblick. Manchmal reicht schon ein Perspektivwechsel, ein guter Rat oder einfach das Aus-

sprechen der eigenen Sorgen, um Hoffnung zu wecken. Viele finden in der Anonymität den Mut, Dinge zu sagen, die sonst keinen Raum haben. Unsere Dienste hinterlassen auch bei uns Ehrenamtlichen Spuren – Gefühle von Dankbarkeit, Demut, manchmal auch Hilflosigkeit. Dafür ist die Supervision ein wichtiger Raum zur Reflexion.

Diese ehrenamtliche Arbeit ist nicht kostenlos: Ausbildung, Supervision, Räume, Technik und hauptamtliche Begleitung verursachen Kosten.

Wertvolle diakonische Dienste stehen unter finanziellem Druck.

Umso größer unser Dank an alle, die sich entschieden haben, die diakonischen Einrichtungen im Sinne der Nächstenliebe weiterzuführen. Uns ist bewusst, dass das fehlende Geld an anderer Stelle eingespart werden muss, an der es bestimmt auch schmerzt.

Die **TelefonSeelsorge Oberberg** ist eine diakonische Einrichtung des

Evangelischen Kirchenkreises An der Agger.

Wer die Arbeit der Telefonseelsorge unterstützen möchte, kann dies über das Spendenkonto des Kirchenkreises tun:

Kirchenkreis An der Agger

Stichwort Telefonseelsorge

IBAN: DE73 3845 0000 0001 0022 29

BIC: WELADED1GMB

Sparkasse Gummersbach

Kontakt und Info, auch bei Interesse zur Mitarbeit:

Telefonseelsorge Oberberg, Herr
Arno Molter: 02261 – 2302747

Weitere Informationen unter:

www.telefonseelsorge-oberberg.de
www.telefonseelsorge.de

Telefonseelsorge deutschlandweite
Rufnummer:

0800 1110111 oder 0800 111 0222

Wer sind die *Grünen Damen und Herren* im Krankenhaus?

Die Gruppen in Gummersbach und Waldbröl
suchen neue Mitarbeitende

Die jüngste Mitarbeiterin der Grünen Damen und Herren in den Kreiskrankenhäusern in Gummersbach und Waldbröl ist 38 Jahre alt. Weil sie noch mitten im Berufsleben steht, kann sie ausnahmsweise auch nachmittags als ehrenamtliche Helferin auf der Station arbeiten. „Eine engagierte Frau mit einer super Ausstrahlung“, findet Krankenhausseelsorgerin Birgit Iversen-Hellkamp, Leiterin der Seelsorge im Evangelischen Kirchenkreis An der Agger und zuständig für die Grünen Damen und Herren.

Die meisten der Grünen Damen und Herren sind nicht mehr im Beruf. Die älteste Mitarbeiterin ist 81 und seit 32 Jahren dabei. In ihren namengebenden grünen Kitteln arbeiten die Grünen Damen und Herren vormittags von 9 bis 12 Uhr an einem festen Tag in der Woche. Sie haben Zeit für ein persönliches Gespräch, erledigen kleinere Einkäufe und Besorgungen. Vor allem hören sie zu. „Empathie und sich selbst zurücknehmen zu können im Gespräch, ist eine wichtige Voraussetzung für dieses Ehrenamt“, sagt Pfarrerin Birgit Iversen-Hellkamp. „Die Grünen Damen

und Herren zeigen dem Patienten: Wir gehen Dir nach, wir kümmern uns um Dich, wir hören Dir zu“, betont sie. Die Hilfe kann ganz praktisch sein: Wenn ein Patient keine Wechselkleidung im Krankenhaus hat, helfen die Grünen Damen und Herren vorübergehend aus: In ihrem Dienstzimmer haben sie einen Fundus an Hosen, Pullis und T-Shirts, die sie anbieten können. Jeden Vormittag trifft sich die Tagesgruppe zu einer Kaffeepause, um Erlebtes zu besprechen und sich auch einmal einen Rat zu holen. Nach einer halben Stunde geht es weiter.

„Da hat mancher seine Pakete zu tragen“

Die Ehrenamtlichen werden auf ihren Dienst vorbereitet. Nach einem ersten Gespräch mit den Leitungen hospitieren sie auf verschiedenen Stationen. Dann entscheiden sie, welcher Station sie sich zuordnen möchten und verpflichten sich, die Regeln des Krankenhauses zu beachten, etwa zu Datenschutz und Hygiene. Bei der nächsten Fortbildung geht es um Gesprächsführung: Wie geht es mir selbst im Gespräch? Und wie kann ich ein schwieri-

ges Gespräch gut beenden? In Waldbröl arbeiten 30 Ehrenamtliche, in Gummersbach 25. Vier Männer sind darunter, einer davon ist Viktor Schmidt: „Manchmal wollen männliche Patienten ihr Anliegen lieber mit einem Grünen Herrn besprechen.“ Er besorgt Zeitungen und Getränke, hilft bei kleinen Handreichungen und wenn jemand beten wolle, ist das natürlich auch möglich.

Das „Vater unser“ könne jeder mitsprechen, manchmal auch nur in Gedanken. Sonja Janzen macht das Ehrenamt aus ihrem Glauben heraus und freut sich, wenn sie Patientinnen und Patienten zur Seite stehen kann. Serena Zempel koordiniert den Dienst der Grünen Damen und Herren in Gummersbach, sie ist schon seit 2007 dabei und hat intensive Situationen erlebt, die ihr nahe gegangen sind. Seit 24 Jahren arbeitet Mechthild Minski, Leiterin der Gruppe in Waldbröl, als Grüne Dame, sie arbeitet unter anderem auf der Palliativstation mit zehn Zimmern. Öfter ergeben sich Gespräche mit Angehörigen. „Denn wenn einer krank ist, betrifft das viele“, bestätigt Pfarrerin Birgit Iversen-Hellkamp. Edith Malzahn ist seit fünf Jahren eine Grüne Dame. Ihr Motiv: „Ich mache eine sinnvolle Arbeit. Mir tut das gut!“ Oft werde auf den Zimmern auch gelacht. „Das Lachen ist so wichtig“, sagt



Ehrenamtlich im Einsatz: Serena Zempel (v.li.), Mechthild Minski, Edith Malzahn, Sonja Janzen und Viktor Schmidt im Zimmer der Grünen Damen und Herren im Gummersbacher Krankenhaus

Foto: Kirchenkreis An der Agger/Judith Thies

sie. Gerade wenn man merke: „Da hat mancher seine Pakete zu tragen.“ Der Dienst der Grünen Damen und Herren fördert die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten, weiß die Geschäftsführung des Klinikums Oberberg. Das Klinikum unterstützt den Dienst neben dem Evangelischen Kirchenkreis An der Agger finanziell.

Möchten Sie selbst als Grüne Dame oder Grüner Herr mitarbeiten? Für die Gruppe in Gummersbach können Sie sich melden bei Serena Zempel unter 0151 / 10 77 09 05 oder bei Pfarrerin Birgit Iversen-Hellkamp unter 0 22 61 / 17 12 68 oder Email birgit.iversen-hellkamp@ekir.de. Für die Gruppe in Waldbröl bei Mechthild Minski, Handynummer 0151 / 23 65 53.



Einblicke in unseren Kindergottesdienst

Wir haben uns ganz doll gefreut, dass neue Kinder zu unserem Kindergottesdienst gekommen sind! Es ist so schön, mit vielen Kindern die Geschichten aus der Bibel lebendig werden zu lassen. Gemeinsam zu singen, zu basteln, zu spielen und zu beten ist immer wieder wertvoll und macht Freude!

In unseren letzten Treffen haben wir uns eine wichtige Frage gestellt: Wer bin ich? Wir haben darüber gesprochen, was uns besonders macht und was uns manchmal schwerfällt. Dabei haben wir vier bekannte Menschen aus der Bibel kennengelernt, die alle ihre Fehler haben – genau wie wir.

David – er war ein mutiger König, aber auch jemand, der Fehler gemacht hat.

Jona – er war ängstlich und ist wegge-
laufen.

Petrus – er hat manchmal gezweifelt, ob er etwas schaffen kann.

Jakob – er hatte viele kluge Ideen, um andere auszutricksen, aber auch er hat Fehler gemacht.

Was wir gelernt haben: Gott liebt alle Menschen, egal ob sie mutig sind,

zweifeln, Angst haben oder manchmal ungeduldig sind. Gott hat jeden von uns so gewollt, mit all unseren Fehlern und besonderen Eigenschaften. Niemand ist perfekt – und das ist auch gut so! Gott ist bei jedem von uns!

So heißt es in einem unserer Lieblingslieder:

Vom Anfang bis zum Ende hält Gott seine Hände über mir und über dir.

Ja, er hat es versprochen, hat nie sein Wort gebrochen:

„Glaube mir, ich bin bei dir!“

Immer und überall, immer und überall, immer bin ich da!

Alle Kinder aus dem Oberen Wiehltal sind herzlich eingeladen, jeden Sonntag von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr in den Kindergottesdienst im Jugendheim in Heidelberg zu kommen.

Wir freuen uns auf euch!

Anke Kaulisch

Die nächsten Termine:

31.08. | 07.09. | 14.09.

21.09. | 28.09. | 05.10.

12.10. | 02.11. | 09.11.

Frauentreff

Mittwoch, 29.10.25 um 19.30 Uhr in
der Bärenhardt: Besuch und Impuls von
Veronika aus dem Johanneum

Frauenkreis Heidelberg

Kommende Termine:
21.08. | 18.09. | 16.10.

*Ein Märchennachmittag mit den
Veeh-Harfen Spielern*



Männerkreis

13. August, 19 Uhr Gemeindehaus Odenspiel mit Monika und Michael Höhn (Ometepe), Thema „ Aus dem Leben gegriffen“
Zu diesem Männerkreis sind auch die Frauen herzlich eingeladen.

03. September, 19 Uhr „normaler Männerkreis“ vor der Kommunalwahl am 14. September

01. Oktober, 10 Uhr mit Gemeindereferent Michael Kunz

05. November, 10 Uhr Jahresplanung 2026

Der Männerkreis trifft sich in der Regel im Gemeindehaus Odenspiel zu den angegebenen Zeiten. Termin und Anfangszeiten können sich kurzfristig ändern. Der Männerkreis ist offen für interessierte Männer allen Alters und jeglicher Konfession.

Ansprechperson: Friedrich-Wilhelm Hundhausen

Angebote für Kinder & Jugendliche

Jugendcafé Bärenhardt

Offener Jugendtreff
Alter: 13-20 Jahre
Freitags 19:00-21:45 Uhr
Kontakt:
Jan Kaulisch 02265-7210

Kindergottesdienst

Kontakt:
Anke Kaulisch 02265/7210
Jan Kaulisch
Jana Mattern
Susanne Wirths

Konfis

Vor-Konfi: s. Jungscharen
Kontakt:
Pfr. Dietmar Maurer
02292/4194

Krabbelgruppe Wildbergerhütte

Alter: 0-3 Jahre
Freitags 9:30-11:00 Uhr
Gemeindehaus Bärenhardt
Kontakt:
*Änderungen in der Leiterschaft:
Sandra Blank und Kristina Gokus
hören zum Sommer hin auf. Den
Staffelstab übernehmen Stefanie
Mallunat und Celina Brockerhoff
(Tel. 0151/51787990)*

Minijungschar Wildbergerhütte

Alter: 4-7 Jahre
Samstags 10:00-11:30 Uhr
Kontakt:
Karina Zibirre 02763/6655

An alle Ehrenamtler unserer Gemeinde,
der Gesetzgeber schreibt vor, dass alle Ehren- und Hauptamtlichen
eine Schulung zum Thema **‚Sexualisierte Gewalt‘** durchlaufen müs-
sen.

Wer bereits ein Zertifikat hat, möge bitte eine Kopie im Gemeindebüro
einreichen.

Für alle anderen bieten wir eine Schulungsmöglichkeit an:

**Montag, 1. September 2025 von 17:00 - 20:30 Uhr im Jugendheim
Heidelberg**

Anmeldung zu der Inhouse-Schulung bitte unter
im-oberen-wiehlthal@ekir.de oder 02297-7907.

An dieser Stelle möchten wir allen, die diese Gemeinde mittragen,
herzlich für ihr Engagement danken. 

Angebote für Erwachsene

Besuchsdienst

Kontakt:
Gudrun Fenner-Simon
0170/818 7253
Anke Müller 90 97 37
Hannelore Schür 7057
Ralf Schumacher 7622

Frauentreff

einmal vierteljährlich nach
Absprache
Gemeindehaus Odenspiel
Kontakt:
Michaela Sieler 90 90 84
Kerstin Becker 80 90 462

Kirchenchor

Montags 20:00-22:00 Uhr
Kontakt:
Heidi Thomas 0171/4655979
Sabine Ufer 90 89 77

Leiterkreis

persönliche Einladung
Gemeindehaus Odenspiel
Kontakt: Dietmar Maurer

Jesus im Mittelpunkt

donnerstags 19:00 Uhr in un-
geraden KW
Kontakt:
Heiko Schöler 90 89 72
Jörg Weidenbrücher 90 29 87

Bücherei

Leitung:
Ralf Schumacher 7622

Frauenkreis Heidelberg

monatlich
donnerstags 15:00 Uhr
Jugendheim Heidelberg
Kontakt:
Angelika Koch 14 09
Gerlinde Jacob 90 94 13

Männerkreis

Jeden 1. Mittwoch im Monat
19:30-21:00 Uhr
Kontakt:
Friedhelm Hundhausen 7029
Georg Wohlfeil 7027

Posaunenchor Heidelberg

Montags 20:00 Uhr
Kontakt:
Dr. Markus Müller 7648
Heinrich Spitz 02265/990170

Posaunenchor Odenspiel

Dienstags 19:30-21:00 Uhr
Kontakt:
Lothar Jacob 02294/363
Beate Ising 7221



Kunstvolle Einheit aus Kanzel, Altar und Orgel

Die Restaurierung der „Bergischen Trinität“ in der Ev. Kirche Odenspiel

In der Evangelischen Kirche im oberbergischen Odenspiel wird derzeit ein bedeutendes Kapitel der regionalen Kunst- und Kirchengeschichte neu aufgeschlagen: Die sogenannte „Bergische Trinität“ – bestehend aus Altar, Kanzel und dem Orgelgeländer – wird in einer aufwendigen Maßnahme konserviert und restauriert. Das kunsthistorisch wertvolle Ensemble, das den Kirchenraum maßgeblich prägt, soll so dauerhaft gesichert und in seiner ursprünglichen Wirkung wieder erlebbar gemacht werden.

Herzstück der Ausstattung ist der reich gestaltete Altarbereich. Der Altartisch selbst besticht durch eine marmorierte Platte, die auf gewundenen Säulen ruht. Diese Säulen sind mit vergoldeten Kapitellen geschmückt, was der Komposition eine besondere Festlichkeit verleiht. Hinter dem Altar erhebt sich ein minimalistisch gestaltetes Altarbild, das die zentrale Bedeutung von Bibel und Sakramenten zum Ausdruck bringt. Flankiert wird die Szene von gemalten, auf flachem Grund angedeuteten, aber optisch aufstrebend wirkenden Säulen, die dem Arrangement Tiefe und Struk-

tur verleihen.

In der Mittelachse erhebt sich die sechseckige Kanzel mit ihrem markanten Schalldeckel. Auch sie ist kunstvoll mit gedrehten Säulen und goldenen Kapitellen ausgestattet. Seitlich wird die Kanzel von zwei Paneelen mit Darstellungen von Posaunenengeln begleitet – ein symbolträchtiges Motiv, das die Verkündigung des Wortes Gottes unterstreicht. Der Schalldeckel selbst ist reich dekoriert: Auf seiner Unterseite befindet sich die Darstellung der Friedenstaube – ein Sinnbild des Heiligen Geistes – während die Flanken plastisch gearbeitete Puttenköpfe zieren. Gekrönt wird das Ganze von einer ornamental Bekrönung mit einem Pinienzapfen als Abschluss – ein altes Symbol für Unsterblichkeit und spirituelles Wachstum.

Ein besonderes Augenmerk gilt dem historischen Orgelprospekt, der vermutlich aus dem Jahr 1697 stammt. Die heute sichtbare Farbfassung wurde erst durch eine Freilegung in den Jahren 1969/70 durch die Fachfirma Pracher aus Würzburg wieder ans Licht gebracht. Über lange Zeit war der

gesamte Bereich fast vollständig weiß überstrichen – eine Praxis, wie sie im 19. und frühen 20. Jahrhundert vielfach üblich war. Erst durch die systematische Freilegung konnten die ursprünglichen Farben zumindest teilweise wieder sichtbar gemacht werden. Eine gemalte Datierung mit der Jahreszahl 1793 rechts unterhalb der Kanzel verweist zudem auf eine spätere Überarbeitung oder Restaurierung.

Doch trotz der früheren Maßnahmen ist der Erhaltungszustand der Ausstattung heute stark gefährdet. Eine umfassende Bestandsaufnahme ergab zahlreiche Schadensbilder, die eine professionelle Restaurierung dringend erforderlich machen. So zeigen sich unter anderem deutliche Lockerungen und Abhebungen der polychromen Farbschicht. Teilweise kommt es zu sogenannten Blätterungen – einem fortschreitenden Ablösen der Malschicht –, wobei sich manche Schäden in direkter Fortsetzung älterer Problemzonen zeigen. Es finden sich Verluste der Fassung bis hinunter auf den hölzernen Träger, kleinere Ausbrüche und größere Fehlstellen ebenso wie Verfärbungen älterer Retuschen.

Die Spuren der Freilegung von 1969/70 sind noch heute sichtbar: Beriebene und abgeschürfte Oberflächen, Verletzungen der Malschicht durch Werkzeuge und eine insgesamt stark reduzierte Farbigkeit lassen viele ursprüngliche Darstellungen nur noch schwer erkenn-

bar erscheinen. Der visuelle Eindruck ist dadurch getrübt, und die künstlerische Gesamtaussage leidet deutlich. Um die „Bergische Trinität“ wieder in einen würdigen und einheitlichen Zustand zu versetzen, haben Restaurator*innen der Kalker Werkstätten – Restaurierung Ruß & Tönnies ein mehrstufiges Maßnahmenpaket entwickelt. Zunächst gilt es, die fragile Malschicht zu sichern und aufstehende Schollen vorsichtig niederzulegen. Kreidende, also stark poröse, Bereiche müssen gefestigt werden, bevor deutlich verfärbte Retuschen entfernt werden können. Flächige Fehlstellen werden durch sorgfältiges Kitten und Grundieren vorbereitet, um anschließend neue Retuschen anlegen zu können. Ziel ist es dabei nicht, eine „neue“ Ausstattung zu schaffen, sondern die vorhandenen Bild- und Farbstrukturen soweit zu ergänzen, dass eine harmonische Fernwirkung entsteht – ein zentrales Anliegen der Restaurierung historischer Raumausstattungen.

Neben der rein technischen Ausführung spielt dabei auch der denkmalpflegerische Aspekt eine große Rolle. Jede Maßnahme erfolgt in enger Abstimmung mit Fachbehörden und unter Berücksichtigung der historischen Substanz.

Mit der laufenden Restaurierung der „Bergischen Trinität“ durch die Kalker Werkstätten wird nicht nur ein wertvolles Ensemble gesichert, sondern

auch ein bedeutender Teil der sakralen Kulturgeschichte der Region bewahrt. Die Evangelische Kirchengemeinde Odenspiel leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt regionaler Baukunst – und ermöglicht künftigen Generatio-

nen das Erleben eines beeindruckenden barocken Gesamtkunstwerks.

*Restauratorin Sonja Ruß
(Kalker Werkstätten)*

Hurra! **Endlich geht es los!**

Die Bärenbande stark und fein, bei uns darfst du einfach du selber sein. In der Jungschar Woche für Woche, gibt es Action, Spiele und viele Gelächter.

So ist die Bärenbande voll Energie, ein Platz für Gemeinschaft wie selten, wie nie.

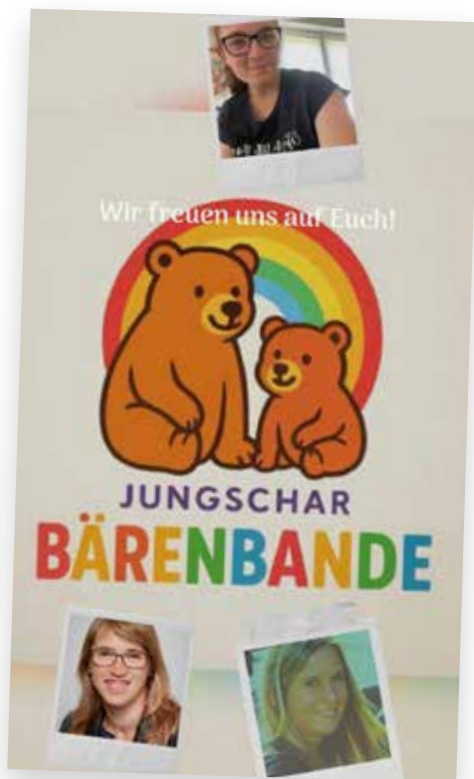
Wir singen, wir lachen, wir feiern das Leben und Gott wird bei allem die Richtung geben.

Wir freuen uns auf euer kommen.

**Wir haben geplant zum Weltkinder-
tag 20.09.2025 zu beginnen, 10
Uhr in der Bärenhardt, Wildberger-
hütte.**

Euch erwartet ein buntes Programm aus Spiele, Basteln, Spaß und wir Lernen Gott etwas besser kennen. Bei Rückfragen gerne einfach bei mir (0152 / 07852356) melden!

Eure Lea Funk





lädt zum Mit-Wandern ein

Wir starten am Sonntag, 07.09.2025 um 10.00 Uhr mit dem Gottesdienst in Holpe, Hauptstr. 17, anschließend gehen wir einen Rundweg über Holpe, Appenhagen, Rolshagen – zum Teil auf dem Bergischen Panoramasteig – zurück zum Gemeindehaus Holpe. Die Wanderung verläuft vorwiegend auf Forst- und Waldwegen.

Die Strecke ist ca. 9 km lang und in etwa 2,5 Stunden leicht zu schaffen. Gutes Wetter ist bestellt und wir haben Zeit zum Plaudern und Kennenlernen. Im Gemeindehaus wieder angekommen, wartet eine Stärkung auf alle. Es besteht die Möglichkeit, auch für diejenigen, die nicht mit wandern möchten, um ca. 13.30 Uhr zum gemeinsamen Essen ebenfalls ins Gemeindehaus zu kommen.

Zur Planung bitten wir um Anmeldung bis 28.08.25 bei Karin Thomas entweder per Mail: karin.thomas@ekhm.de oder telefonisch: 02294 / 1884 oder per Post: Mozartstr. 42, 51597 Morsbach. Bitte mit folgenden Angaben: Anzahl der Personen, die mitwandern / Anzahl der Personen, die um ca. 13:30 Uhr zum Mittagessen dazukommen. Hinweis, ob das Startgeld überwiesen oder bar bezahlt wird.

Getränke und Wegzehrung möge sich jede*r selbst einpacken.

Alle Teilnehmenden werden um ein Startgeld von 5 € gebeten. Zum einen fürs Catering, zum anderen ist der Erlös in unserer Jugendarbeit gut angelegt. Bar oder per Überweisung auf: Ev. Kirchengemeinde, Verwendungszweck: Name und Profile-Wanderung, KSK, DE30370502990355000182).

Es freut sich auf Sie / Euch das Team!



Intermezzo

Zuversicht und Stärke

Liebe Leser,

nun seid ihr in der dritten Generation unseres Dreiklang schon weit gekommen: Dreiklang 3.0 – wenn ihr vorne oder hinten angefangen habt – bis über die Mitte. Respekt!

Fest steht durch alle Generationen, Veränderungen und Relaunches, dass Gott unsere Zuversicht und Stärke im Leben bleibt!

Aus meiner Schulzeit im vorigen Jahrtausend weiß ich, dass ich Psalm 46 vor genau fünfzig Jahren abends im Bett – vor einer Deutscharbeit bei Dr. Scheuten am nächsten Morgen – versucht habe auswendig zu lernen. Und das aus dem kleinen roten Buch der Gideons. Darin steht er unter Hilfe in der Not als Empfehlung für „Mut bei Furcht“. Oft schon danach

ist mir von Gott her neuer Lebensmut zugeflossen, als ich nicht weiterwusste. Auch haben sich für mich neue Türen geöffnet, als ich eigentlich schon dachte: „Wie soll es jetzt weitergehen.“ Diese Erfahrungen mit Gott sind kostbar. Ich erinnere mich dankbar daran. Martin Luther gab seine weiter und dichtete so: „Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen. Er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen.“ (eg 362,1) Und Hanns Dieter Hüsch bekannte staunend: „Was macht, dass ich so unbeschwert und mich kein Trübsinn hält. Weil mich mein Gott das Lachen lehrt wohl über alle Welt“.

Das will ich beherzigen und wünsche es auch einem jeden von euch

Beate Ising

Monatsspruch
September
2025

*Gott ist unsre
Zuversicht und Stärke*

Psalm 46,2

Neues Gesangbuch

Beim Kirchentag in Hannover wurde die Gestaltung des neuen Evangelischen Gesangbuchs präsentiert: Sechs Themenrubriken für „jede Zeit“ enthalten Lieder für Momente im Tageslauf, durchs Kirchenjahr und den Jahreskreis, für die Feierzeit „Gottesdienst“, über Psalmen bis hin zu Liedern für Leben und Welt. Es wirkt lebhafter als die bisherige Ausgabe und soll ab Herbst in die Erprobungsphase gehen.

ZEIT FÜR EINE NEUE PLAYLIST

Als Buch und digital

Das neue
Evangelische
Gesangbuch



Hinausposaunt

felsenfest wandelbar zukünftig

Vor der Sommerpause wurden im Rahmen der Oberbergischen Posaumentage in Thierseifen u.a. zwei Bläser unserer Gemeinde geehrt: Dr. Markus Müller ist seit 50 Jahren Bläser und innerhalb dieser Zeit auch Leiter des Posaunenchores Heidberg. Thomas Klapp spielt 25 Jahre Trompete bei uns in Odenspiel. Herzlichen Glückwunsch!

Wir arbeiten weiter an der Planung der Orgel- und Posaumentage 2026. Unsere musikalischen Leiter Traugott und Gesine Fünfgeld haben gerade das Badische Chorfest in Emmendingen gefeiert. Traugott Fünfgeld hat dafür das Oratorium „Inmitten von Leben – Chortöne auf Spuren Albert Schweitzers“ komponiert. Von

dessen Leben wurde er über seinen Großvater geprägt. Im nächsten Jahr feiern wir dann in Odenspiel. Anne Rath musste ihre Teilnahme aus beruflichen Gründen absagen. Das tut ihr und uns sehr leid! Mit Heiner Karnstein machen wir wandelbar weiter.

In diesem Jahr am 2. November feiern wir schonmal den 3. Orgelgeburtstag mit allen Pfeifen, Posaunen, Trompeten und den Stimmen unseres Kirchenchores. Die Stimme als ältestes Instrument der Welt wurde zum Instrument des Jahres 2025 gekürt. Und jeder hat es! Herzlichen Glückwunsch Orgel und Kirchenchor!

Beate Ising



Odenspieler Orgelmusik



12. September 2025 um 18 Uhr **Kleine Orgelreise zum 15. Deutschen Orgeltag**

Start um 18 Uhr in St. Bonifatius Wildbergerhütte, 19 Uhr Johanneskapelle Odenspiel und 19:30 Uhr Kirche Odenspiel

Gisela Ries-Sudowe und Dirk van Bettray musizieren mit Gesang, Orgel, Harmonium und Klavier, anschl. Gemeinschaft mit Gebäck und Getränk

2. November 2025 um 10 Uhr **„Wohl denen, die da wandeln“** **Musikalischer Festgottesdienst zum 3. Orgelgeburtstag**

Hans-Peter Fischer, Kirchenchor, Posaunenchor und Pfr. Maurer



Wiehltales Ukrainetreff

Am 4. Juni 2025 veranstalteten ukrainische Besucher im Jugendcafé eine Kinderveranstaltung mit Robik. Robik ist eine Kinderfigur, die Kindern verschiedene biblische Geschichten näherbringt. Bei dieser Veranstaltung hatten die Kinder viel Spaß, konnten interessante Spiele spielen und Belohnungspreise gewinnen. Außerdem gab es ein Unterhaltungsprogramm und einen christlichen Film. Am Ende der Feier erhielt jedes Kind ein kleines Geschenk. Das Team des Jugendcafés hat bei der Organisation der Kinderfeier sehr geholfen. Wir

sind sehr dankbar für die leckeren Waffeln und das köstliche Essen. Vielen Dank auch für die Möglichkeit, so eine schöne Feier für ukrainische Kinder zu veranstalten. Ihr seid unglaublich lieb. Möge der Herr euch segnen und das Gute, das ihr für die Menschen tut, noch mehr vermehren. Die Zeit vergeht, aber menschliche Güte hinterlässt immer Spuren im Herzen. Nochmals vielen Dank.

*Mit freundlichen Grüßen
Nataliia Lyska*



Unsere Konfirmationen



Sonntag Jubilate, 11. Mai

Lukas Dengel, Fabiene Fuchs, Maximilian Ley, Simon Schneider, Lya Schumann, Ronja Winheller, Johanna Zinke



Sonntag Kantate, 18. Mai

Joana Bilobrowec, Luis Feldmann, Leon Schramm, Phil Schramm, Elias Schumacher, Frieda Schreiber, Nora Völker, Julian Wenz, Niklas Wenz

Gemeindeversammlung am 15. Juni 2025

*Lass mich am Morgen hören deine
Gnade;
denn ich hoffe auf dich.
Tu mir kund den Weg, den ich gehen
soll;
denn mich verlangt nach dir.*

Unsere Kirchengemeinde „Im Oberen Wiehltal“ steht derzeit vor vielen Herausforderungen. Dies ist spannend, denn wir beschreiten mit unseren Kooperationspartnern Holpe-Morsbach und Denklingen Neuland. Wir sind uns einig, dass wir zukünftig zusammenarbeiten wollen. Wir wollen uns gegenseitig unterstützen und voneinander lernen. Begonnen haben wir mit dem „Kanzeltausch“. Folgen soll nun, die Arbeit mit unseren Konfirmanden.

Auch zu unserem Gebäudekonzept mussten neue Überlegungen angestellt werden, da das Konzept nicht tragfähig war. So ist das mit Konzepten. Nicht alle gehen auf und Änderungen sind nicht ausgeschlossen. Ein Gemeindezentrum „Bärenhardt“ ist nicht realisierbar. Die Kosten an der Bärenhardt, wie auch

in Odenspiel scheitern an den hohen Kosten. In der Gemeindeversammlung wurde daher das überarbeitete Gebäudekonzept „Heidelberg“ vorgestellt. Dieses kann nicht nur finanziell und planerisch umgesetzt werden, sondern fand auch in der Gemeindeversammlung regen Zuspruch. Heidelberg soll zum neuen Zentrum der Kirchengemeinde „Im Oberen Wiehltal“ werden. Dafür wird das vorhandene Jugendheim ausgebaut und angebaut werden. Am Ende wird das Gebäude nicht nur barrierefrei sein, sondern auch über eine größere Küche, ein Gemeindebüro, eine Bücherei, einen Versammlungsraum, ein Jugendcafé, ein Archivraum und ausreichende Lagerräume verfügen. Sodass alle wirklich alle Gruppen und Kreise ein ausreichendes Platzangebot vorfinden. Es soll ein Gebäude sein, indem sich die Gemeinde wohl fühlt und Gottes Wort erfahren kann. Das Presbyterium hat dieses Konzept in seiner Sitzung am 25.06.2025 beschlossen und wird mit den weiteren Planungen beginnen.

Auch der Gemeindebrief „Dreiklang“ beschreitet neue Wege, denn sein Layout wird sich zukünftig ändern, wodurch er kostengünstiger wird. Am Inhalt ändert sich nicht viel. Die Gottesdienste finden Sie ab sofort auf der Rückseite des Umschlages und die Ansprechpartner in der Gemeinde sind ab dieser Ausgabe in der Mitte zu finden. Wir hoffen, dass Sie weiterhin Freude haben, darin zu lesen.

Viele neue Wege stehen also an, die wir nur gemeinsam und mit dem Blick auf Jesus beschreiten und gestalten werden können. Danke für jedes Gebet und danke für jede Mitarbeit!

René H. Semmler

Monatsspruch

Oktober 2025

***Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes ist
mitten unter euch.***

Lukas 17,21

Hochzeiten und Hochzeitsjubiläen

**Jan-Philipp geb. Heil und
Franziska von Weschpfennig**

Diamanthochzeit
Hans-Günther und Christa Braun

Diamanthochzeit
Wilfried und Christa Ufer

(Hochzeitsjubiläen werden hier aufgeführt, wenn ein Gottesdienst oder eine Andacht stattgefunden hat)

Trauerfeiern

Hans Jürgen Kyewski, Eckenhagen, früher Wildbergerhütte, 78

Ursula Heuck, Eckenhagen, früher Heidelberg, 86

Maria Boßhammer, Dreschhausen, 91

Mechthild Fuchs, Nosbach, 65

Erika Knipp, Wildberg, 64

Willi Erwin Schür, Wildberg, 75

Jacoba Altjohann, Hardt, 81

WhatsApp Kanal „Im Oberen Wiehltal“



WhatsApp ist auf vielen aktiv. Auch in der Kirchengemeinde „Im Oberen Wiehltal“ ist das nicht anders. Seit September 2023 ist es möglich, Nachrichten an Abonnenten zu versenden. Radio Berg, die Kreispolizeibehörde, der WDR, die Tagesschau und die Sportschau sind nur einige Beispiele von WhatsApp-Kanälen. Die Kirchengemeinde „Im Oberen Wiehltal“ möchte nun auch Gebrauch von dieser Möglich-

keit machen. Hierüber kann nicht nur über Gottesdienste oder Veranstaltungen berichtet werden. Auch Artikel des Dreiklangs und sogar der gesamte Dreiklang können hierüber zusätzlich verbreitet werden. Mit Nachrichten, Bildern oder auch Videos bleiben Sie somit immer auf dem Laufenden. Wir würden uns freuen, wenn dieses Angebot genutzt wird.

Es gibt drei Möglichkeiten den WhatsApp-Kanal zu abonnieren. Ein Weg, sich mit Menschen oder Organisationen via WhatsApp-Kanal zu verknüpfen. Doch wie geht das genau? Wir zeigen es Ihnen:



1

Scannen Sie mit der Kamera Ihres Handys den linksstehenden QR-Code und abonnieren diesen.

2

Öffnen Sie den Link:

<https://whatsapp.com/channel/0029VaegkQp5fM5gW2arAz34>

3

- Öffnen Sie WhatsApp. Tippen Sie auf den Reiter „Aktuelles“, den Sie im unteren Bereich der App finden.

- Neben Ihrem Status und denen Ihrer Kontakte finden Sie einen Bereich mit dem Namen „Kanäle“. Scrollen Sie durch die Vorschläge von WhatsApp oder entdecken Sie weitere Channels.

- Wenn Sie auf den Tab „Mehr entdecken“ tippen, Sie können über das Lupensymbol im oberen Bereich der App nach „Im Oberen Wiehltal“ suchen.

- Im rechten Bereich finden Sie immer den Button „Abonnieren“. Möchten Sie einem WhatsApp-Kanal folgen, drücken Sie einfach auf den Button.

Herzlichen Glückwunsch

August

- 07.08. Marita Jäger, Odenspiel, 79
- 09.08. Heinz Erich Geibel, Wildberg, 79
- 11.08. Marion Wohlfeil, Erdingen, 80
- 14.08. Manfred Lahmann, Wildbergerh., 83
- 15.08. Ilse Dohrmann, Hahn, 87
- 16.08. Gisela Hundhausen, Erdingen, 78
- 22.08. Ilse Bürstinghaus, Wildbergerh., 86
- 26.08. Horst Reimann, Wildbergerhütte, 89
- 30.08. Erika Effenberg, Wildbergerhütte, 88
- 31.08. Meta Fuchs, Wildbergerhütte, 91
- 31.08. Roswitha Hebel, Wiehl, 82

September

- 04.09. Lieselotte Müller, Hahn, 85
- 09.09. Hans Günter Weidenbr., Wildbergerh., 81
- 10.09. Ursula Winheller, Heidberg, 90
- 11.09. Helga Weinert, Dreschhausen, 91
- 17.09. Luise Borrmann, Wildbergerhütte, 89
- 17.09. Hanna Laube, Hespert, 87
- 27.09. Gertrud Heinz, Welp, 84

Hier erreichen Sie uns

GEMEINDEBÜRO

Kerstin Becker, Barbara Muñoz
Fritz-Wieter-Str. 3, Odenspiel
Tel. 02297 / 7807
im-oberen-wiehlthal@ekir.de
www.ev-imoberenwiehlthal.de
Montag 17:00 - 18:30 Uhr
Donnerstag 9:30 - 11:00 Uhr

PFARRER

Dietmar Maurer
Tel. 02292 / 4194
dietmarmarius.maurer@ekir.de
Pfarrer Maurer ist in der Regel
während der Öffnungszeiten des
Gemeindebüros im Gemeindehaus
Odenspiel persönlich erreichbar.

PRESBYTERIUM

Almut Hagemann 0170 / 9032494
Dietmar Maurer 02292 / 4194
Wolfgang Müller 02297 / 1891
Heiko Schöler 02297 / 908972
René Semmler 0170 / 8102067
Hartmut Sterzenbach 02297 / 1851

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Im Oberen Wiehlthal, Fritz-Wieter-Straße 3, 51580
Reichshof-Odenspiel, Tel. 02297 7807

Redaktion: Barbara Muñoz, Beate Ising, René Semmler

V.i.S.d.P.: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Im Oberen Wiehlthal

Konto: IBAN DE 98 384 621 35 730 411 4023

Satz: claus&friends, Christoph Claus | **Auflage:** 1.600 Exemplare

Nächste Ausgabe erscheint am 02.11.2025 | **Redaktionsschluss:** 10.10.2025

Unsere Gottesdienste

Odenspiel
10 Uhr

Heidelberg
10 Uhr

Wildberg
18 Uhr

August 2025

So, 03.08.		Maurer	
So, 10.08.		Maurer (A)	
So, 17.08.		Maurer	
So, 24.08.		Maurer	
So, 31.08.			Maurer + KC

September 2025

So, 07.09.		Maurer + PC Gemeindefest	
So, 14.09.		Maurer (A) + KC Goldkonfirmation	
So, 21.09.	Maurer Besuchsdienst		
So, 28.09.		Pollmann	

Oktober 2025

So, 05.10.		Maurer	
So, 12.10.	Maurer		
So, 19.10.	Maurer		
So, 26.10.		Johanneum	
Fr, 31.10.	18:30 Uhr Gottesdienst zum Kooperationsfest im Ev. Gemeindehaus Denklingen (siehe Seite 7)		

November 2025

So, 02.11.	Maurer + KC + PC		
-------------------	------------------	--	--

Nach jedem Gottesdienst Kirchcafé
Nach jedem Heidelberger Gottesdienst Bücherei

A = Abendmahl
KC = Kirchenchor
PC = Posaunenchor